



Friederun Reichenstetter

Wohin fliegst du, kleine Honigbiene? Eine Geschichte mit vielen Sachinformationen

★★★★

ill. von Hans-Günther Döring

Arena 2020 · 40 S. · 13,99 · ab 4 · 978-3-401-71643-5

Diese aktualisierte Neuauflage von „Wie lebt die kleine Honigbiene?“ aus dem Jahr 2009 kombiniert Erzählung mit Sachbuchinformationen. Ich kenne leider die alte Version nicht und kann daher nichts dazu sagen, wie viel hinzugefügt wurde und ob sich z.B. eine

Neuanschaffung lohnt, letzteres kann ich mir aber schwer vorstellen. Möglicherweise sind nur die letzten paar Seiten neu, denn diese sind auch nicht auf der CD vertont. Was diese angeht, finde ich sehr schade, dass man sie nicht abbekommen kann, ohne das Buch zu beschädigen. Hier hätte man sicher eine andere Möglichkeit finden können. Das Cover wirkt auf mich, sowohl von der Gestaltung als auch vom Material her, etwas billig, vielleicht ist es aber auch dem Preis von 14 Euro gerade noch angemessen.

Inhaltlich ist an dem Buch nichts auszusetzen. Es bringt in ganz leichter Sprache Eigenschaften, Lebensweise und Bedeutung der Honigbienen näher. Auf jeder Doppelseite geht es um einen bestimmten Aspekt, beginnend mit der Entwicklung der Protagonistin des Buches, der kleinen Honigbiene, über den Aufbau des Bienenstocks bis hin zu Feinden der Bienen und der Imkerei. Dabei findet man am Rand abgetrennt die Informationen in sachlicherer Form, den Hauptteil der Seite nimmt jedoch die Erzählung aus Sicht der kleinen, frisch geschlüpften Honigbiene ein. Ab und zu gibt es Fragen, die zum Mitmachen einladen oder mögliche Fragen der Kindern antizipieren. Besonders wertvoll sind meiner Meinung nach die Einblicke in die Imkerei, wobei die Arbeitsschritte und verwendeten Gerätschaften des Imkers verständlich beschrieben und illustriert werden. Schließlich ist eine Doppelseite auch Fragen des Naturschutzes gewidmet sowie den besonderen Gefahren, an denen Menschen etwas ändern können. Hier werden auch andere Bestäuber vorgestellt wie die Mauerbienen.

Auf S. 20/21 hat sich ein Widerspruch eingeschlichen. Im Informationsseitenkasten steht, dass sich Bienenschwärme zur Not auch in Erdhöhlen ansiedeln können. In der Geschichte auf der entsprechenden Doppelseite steht allerdings, dies käme für den großen Bienenschwarm nicht in Frage. Vermutlich liegt der Fokus hier auf der Größe, es ist aber verwirrend ausgedrückt. An wenigen Stellen hatte ich den Eindruck, dass hier nicht ganz für Kinder verständlich formuliert wurde. Es ist z.B. vermutlich schwer für ein Kind, sich etwas Konkretes unter dem Tipp „Wir können ungespritztes Obst und Gemüse kaufen“ (S. 29) vorzustellen. Die meisten werden das Buch aber ohnehin mit ihren Eltern zusammen betrachten.



Die Seiten sind reich illustriert in einem, wie ich empfinde, klassischen Stil von Kinderbüchern aus den 90ern und 2000ern. Das fällt besonders an den Gesichtern auf, d.h. überall, wo der Imker abgebildet ist. Alles in allem finde ich die bunten Bilder mit gelegentlichen zusätzlichen Details wie einer kleinen Kaninchengruppe gelungen. Die freundlichen Gesichtchen der Bienen tragen vielleicht dazu bei, Kindern die Angst vor diesen zu nehmen.

Am meisten hat mich leider die CD enttäuscht. Die Idee, die Geschichte mit Geräuschen wie Bienensummen und Musik untermalt vorzulesen, ist eigentlich hervorragend, die Übersetzung aber nur bedingt gelungen. Der Sprecher war mir zu distanziert, um nicht zu sagen emotionslos, und bei den Fragen zu streng. Als ganz kleines Kind hätte ich mich möglicherweise vor ihm gegruselt. So wie er die Geschichte vorliest, fällt es auch schwer, eine Beziehung zu der kleinen Honigbiene aufzubauen.

Insgesamt ist *Wohin fliegst du, kleine Honigbiene* aber dennoch ein gelungenes Sachbuch, das den ganz Kleinen wichtige Informationen vermittelt und aus dem aber auch die Großen noch das ein oder andere lernen können.